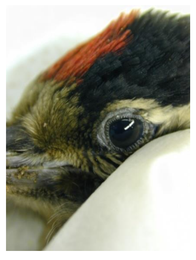
Die Präparation eines Tieres

Wie wird ein Tier präpariert?

Zunächst wird alles dokumentiert, was wichtig ist oder auch wichtig erscheint.
- Tierart
- Fundort, Funddatum und Finder
- Maße und Gewicht
- Todesursache
- Besonderheiten (z. B. Krankheiten, Verletzungen, anatomische Auffälligkeiten)
- Anfertigen von Referenzfotos und Skizzen



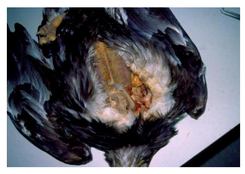
Das Abbalgen eines Säugetieres (Beispiel Fledermaus)

Vom ersten Schnitt über Brust / Bauch, die Trennung der Extremitäten vom Körper und das Herauslösen des Körpers über das Entfleischen bis zur Hautkonservierung.

… und so beim Vogel (Beispiel Steppenadler)

Es erfolgt ein Schnitt am Brustbein entlang

Der Brustkorb wird freigelegt



Trennung der Flügel am Schultergelenk

Freilegung des Halses

Umstülpen bis zum Schädel

Freilegen des Schädels

Herauslösen des Körpers und herstellen des künstlichen Körpers in Wickeltechnik

Trennung des Schädels vom Hals

Trennung der Oberschenkel vom Körper

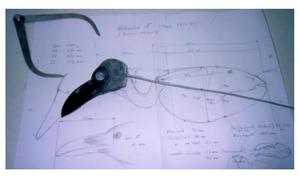
Herauslösen des Vogelkörpers

Körper: Ansicht von oben

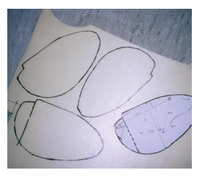
Körper: Ansicht von unten

In Holzwolle-Wickeltechnik entstandener Kunstkörper: Ansicht von der Seite

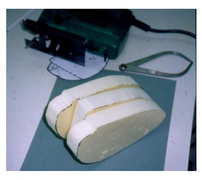
Weitere Varianten zur Herstellung eines künstlichen Körpers: bildhauerisch (Kolkrabe)



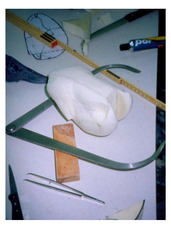
Kopfreproduktion aus Kunststoff mit Körperzeichnung



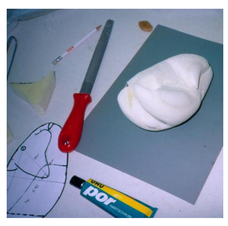
Anzeichnen auf PU-Platte



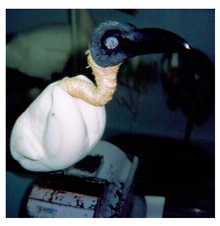
Aussägen und Zusammenfügen



Grobe Formgebung



Fertig ausgearbeitet



Zusammenfügen mit Hals und Kopfreproduktion

oder als Abformung (Seeadler)

Tiefgefrorener Körper in vorgesehener Haltung

Abformung mit Gips im Sandbett

Fertige Gipsform (2 Teile)

Gipsmodell zum Herstellen der Negativform

Mehrteilige Kunststoff - Negativform

Daraus gegossener Kunststoffkörper

Was haben ein Präparat und eine Ledercouch gemeinsam?

Beide haben eine Hülle aus gegerbter Haut, mit dem Unterschied, dass beim Couchleder noch die äußerste Hautschicht mit den Haaren entfernt wird.

Die Konservierung (Gerbung) der Haut:
- Sorgfältiges Entfleischen und Entfetten
- Entfernen des Bindegewebes und beim Vogel das Spalten der Federfluren
- Gerbung (Umwandlung einer organischen, vergänglichen Substanz in ein haltbares, stabilisiertes Material durch Einlagerung von synthetischen Gerbstoffmolekülen)

Weißstorchhaut in der Gerbung

Fuchsfell frisch aus der Gerbung

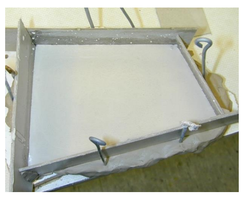
Ein gegerbtes Braunbärenfell

Gegerbte Haut eines Seeadlers

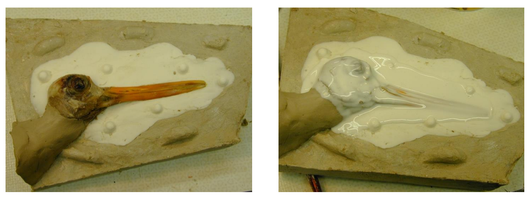
Ein künstlicher Vogelkopf entsteht

Einbetten in Ton, Silikonfeinschicht

Silikongrobschicht



Gips-Stützform



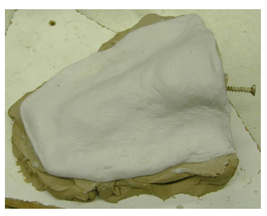
Das gleiche Vorgehen bei der 2. Seite

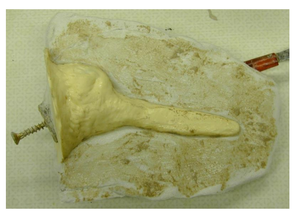
Fertige erste Kopf-Negativform

Reproduktion Kunststoffkopf (Rohling)

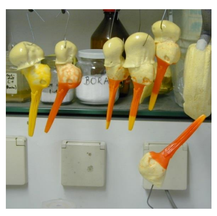
Überarbeiteter Kunststoffkopf

Herstellung einer zweiten Negativform aus Silikon mit Kunststoffstützform





Ausgießen mit Kunstharz



Verschiedene Farbversuche

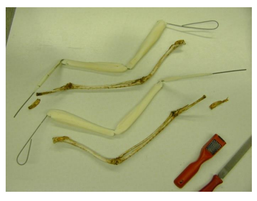
Der richtige Farbton ist getroffen

Zur Präparation vorbereitet

Im fertigen Präparat (Austernfischer)

Alles hat Hand bzw. Flügel und Fuß

Die Behandlung der Flügel



Herstellung bildhauerisch nach Originalknochen

Anpassen der Haut

Künstliche Spannsehne beim gestreckten Flügel

Fertig gestreckter Flügel

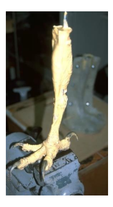
Die Behandlung der Beine (Seeadler: Kunststoffreproduktion vom Original...

Die Beine werden zur Abformung vorbereitet

Silikonform

Kunststoff-Stützmantel

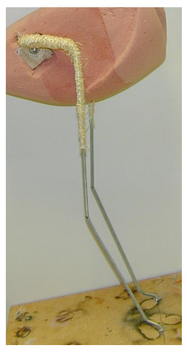
Originalbein entformt mit Negativformteilen



Eingießen des Kunststoffes in die Negativform

Fertige Reproduktion des Seeadlerbeines

...und Weißstorch: künstlicher Innenteil mit Originalhaut)



Knochen und Muskulatur werden aus Kunststoff auf Gewindestangen modelliert, worauf die konservierte Haut geklebt und vernäht wird. Nach der Trocknung erfolgt die Kolorierung, d. h. die Haut bekommt ihre natürliche Farbgebung zurück (z. B. mit der Airbrushtechnik).

Bei kleinen bis mittelgroßen Vögeln verbleiben in der Regel die gereinigten Schädel- und Extremitätenknochen im Präparat. Hier wird nach entfernen der Sehnen ein Glyceringemisch oder Kunststoff zur Schrumpfungsvermeidung in die Originalbeine injiziert.

© Berend Koch 2014 / Update 2021

Am Ende muss alles zusammenpassen

Die Montage eines Präparates (kleiner bis mittelgroßer Vogel, z. B. Grünspecht….

„Bausatz“

Die Extremitäten werden verdrahtet

Einbau des Kunstkörpers und fixieren der Extremitäten

Verschließen der Haut

Die Haut wird an den richtigen Stellen positioniert, das Präparat erhält die gewünschte Haltung

Mit Glasaugen und Bandagen fertig für die Trocknung

… mittelgroßes bis großes Säugetier, z. B. Elbebiber…

Das „Innenleben“, die spätere Haltung ist hier schon festgelegt

Die gegerbte Haut wird auf dem Kunstkörper fixiert

Fertig bandagiert zum Trocknen

Der fertige Biber in seinem Lebensraum

Ein weitgereister Vogel wird verewigt

… großer Vogel, z. B. Weißstorch)

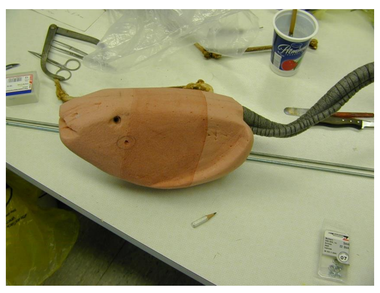
Zusammenbau der separierten Flügel

Einpassen

Vernähen

Verkleben

Passt die Haut um den künstlichen Körper?


Künstlicher Körper mit Hals

Anprobe der Haut

Beinmontage

Die Beine werden mit Muttern fest am Körper verschraubt

Befestigung des Schwanzes

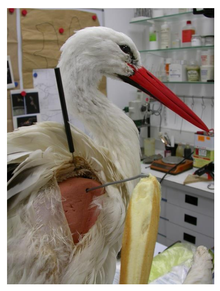
Der Schwanz wird mit einem Draht am Körper befestigt und anschließend verklebt

Hauptnaht (hier am Rücken) verschließen, Kopfmontage

Dextrinkleber fixiert die Haut auf dem Modell und auf dem Schädel

Die Ränder werden mit Cyanacrylatkleber fixiert

Flügelmontage

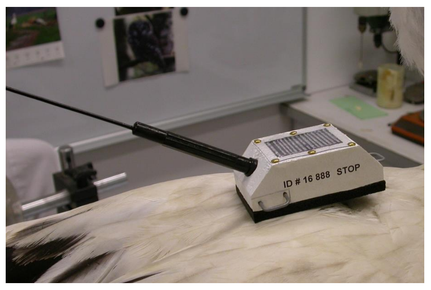

An der Schulter angesteckt

Ausgerichtet

Mit Schraube fixiert und Öffnung vernäht

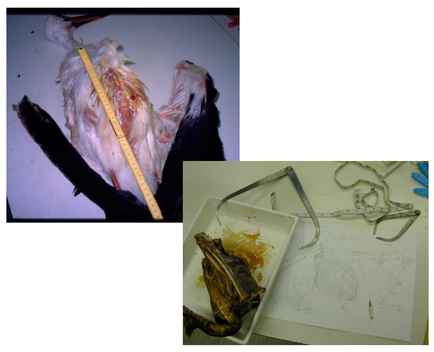
Bandagen anlegen und Trocknungsphase / Telemetriesender-Modell

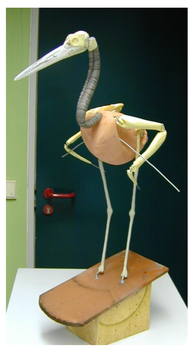
In Stellung gebracht und bandagiert für die Trocknungsphase



Originalgetreues Modell des Telemetriesenders

Ein langer Weg ist vollendet





© Berend Koch 2014 / Update 2021